

## ■ **Jetzt ist die Zeit,** ■

das große Absatzfeld des kurz vor Weihnachten erschienenen Werkes der in weitesten Kreisen der gebildeten Frauenwelt hochgeschätzten Verfasserin

# Don Sehnsucht und Reichtum

von

**Elsbeth Krufenberg**

Preis gebunden M. 26.—

neu zu beackern, zu welchem Zwecke wir den für uns besonders tätigen Firmen gern eine Anzahl Exemplare in Kommission zur Verfügung stellen.

Aus den zahlreich erschienenen, überaus aner kennenden Besprechungen können wir nur eine kleine Blütenlese bringen. Besonders wertvoll werden für Sie die Äußerungen aus Kollegenkreisen sein:

„Dieses Buch löst einmal wieder bei dem Buchhändler ein freudiges Gefühl aus darüber, daß es ihm von Berufs wegen vergönnt ist, einem solchen Buche die Wege zu ebnen, damit es in recht viele Hände kommt. Nach Form und Inhalt halte ich das Buch für bedeutend. Ich werde es gern meinen besseren Kunden empfehlen.“  
B. Hartmann, Elberfeld.

„Sehnsucht und Reichtum“ ist ein Bekenntnisbuch einer gescheiten, nach Klarheit ringenden, tatenfrohen und opferwilligen Frau. Es ist ein Werbebuch zur Mitarbeit an der sozialen Frauenarbeit, für die Frauenemanzipation im schönsten Sinne, für gesunde, fröhliche Jugenderziehung, für Tatkristentum ohne viel Geschwätz. Aber es ist auch ein hohes Lied auf das Schöne im Frauenleben. Herrlich wird das gemeinsame Erleben in der Ehe, das Hineinwachsen in die hohen Aufgaben des Mannes, die Freude an den werdenden Kindern, der edle Genuß feiner Kunst und herrlicher Natur geschildert.“  
M. Holland, Stuttgart.

„Ein frisches, lebendiges Buch, das uns mitten in das Leben mit all seinen Anforderungen hineinführt und uns die Aufgaben und Pflichten der heutigen deutschen Frau eindringlich vor Augen stellt.“  
Karl Scheffel, Kreuznach.

### Pressstimmen:

„... Die ganze Fülle der religiösen und sozialen Fragen unserer Zeit und namentlich die Frauenfrage kommt zu ihrem Rechte; und jedes Problem wird mit vollem Ernste und unbedingtester Wahrhaftigkeit angefaßt...“  
Die Wartburg.

„... Es ist ein Buch von höchstem ethischen Gehalt, das künstlerische Gebilde einer ganz starken Persönlichkeit, noch dazu von einem Zauber der Sprache umwoben, der einen gar nicht losläßt. Es gehört zu dem Aufrichtendsten, das ich gelesen habe. Wer in dem Jammer dieser Jahre eines innerlichst begründeten Trostes bedarf, der wende sich, ob Mann oder Frau (denn dieses Frauenbuch ist zugleich im eminenten Sinne ein Männerbuch) an Hertha Wiesers, d. i. Elsbeth Krufenbergs, still leuchtende Gedankenwelt. Er wird Reichtum erleben und edelste Sehnsucht fühlen. Das Buch muß ein vollwertiges Gegenstück zu Malvina v. Meyenbugs „Memoiren einer Idealistin“ genannt werden.“  
Dr. Jakob Wychgram im „Tag“.

„... Aber bei allem Drängen und Streben in die Weite, bei dem ausgeprägten sozialen Verantwortungsgefühl steht doch das persönliche Erleben von Herz und Gemüt im Mittelpunkt dieser Frau, die die näheren Zusammenhänge mit der Natur, wie auch die Naturbande des Familienlebens als unerläßliche Lebensbedingung empfindet. In dieser Beziehung ist dieses Buch in unserer verworrenen Zeit ein wahrer Schatz. Und doch steht über diesem Persönlichen, das Liebe, Freundschaft und Mutterfreuden darbieten, ein Höheres: das Ringen um das Göttliche in der Menschenseele, das endlich den Frieden finden läßt...“  
Weser-Zeitung.

„... Das Buch ruft der Gegenwart auch sehr ernste Mahnungen zu, rüttelt die Gewissen auf, und eben der tapfere, aus stärkstem Gefühl für die Not der Menschen kommende Geist hat etwas Bestrickendes, Fortreibendes.“  
K. v. Perfall in der „Köln. Zeitung“.

Wir bitten um sofortige Aufgabe Ihrer Bestellung auf beiliegendem Zettel.

Leipzig, am 19. März 1921

**E. f. Amelangs Verlag**